

Bericht zum Postulat

vom 30. Mai 2010, überwiesen am 21. Juni 2010
33.06



Christoph Hirzel (SP) und Tobias Mani (EVP) betreffend Neugestaltung des Kinderspielplatzes auf dem Seeplatz

Wortlaut des Postulats

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, wie die Attraktivität des Spielplatzes am Seeplatz gesteigert werden kann. Als Vorbild soll der Spielplatz auf dem Richterswiler Hornareal dienen. Bezüglich der Bedürfnisse der Chilbi ist zu beachten, dass diese nur drei Tage pro Jahr stattfindet, während der Spielplatz ein Grossteil des Jahres intensiv genutzt wird.

Begründung

In den letzten Jahren wurde viel in die Attraktivität des Seeplatzes in Wädenswil investiert, was bei der Bevölkerung gut angekommen ist. Insbesondere wurde der Bahnlärm durch eine Mauer gedämmt, die Optik durch neue Bäume und Kies aufgelockert und vor kurzem konnte ein Wasserspiel eingeweiht werden. Die Attraktivität des Seeplatzes wurde auch durch private Restaurationsbetreiber gesteigert.

Der Kinderspielplatz muss aber weiterhin als dürrtig bezeichnet werden und passt auch nicht mehr zum allgemeinen "stylishen" Erscheinungsbild des Seeplatzes. Die Spielgeräte sind sehr konventionell und in Bezug auf die Anzahl Kinder relativ klein (die Warteschlange bei der Schaukel verdeutlicht dies). Ausserdem gibt es wenig Schatten und wenig Sitzgelegenheiten mit Ausblick auf den Spielplatz für Begleitpersonen.

Der dritten Metropole am Zürichsee würde es gut anstehen, der Bevölkerung bzw. den Kindern auf dem Seeplatz einen grosszügigen Spielplatz zur Verfügung zu stellen. Dabei ist klar, dass die drei Tage Chilbi im Jahr die Gestaltung des Spielplatzes nicht einschränken dürfen. Vielmehr verdienen die anderen gut 360 Tage klare Priorität.

Selbstverständlich soll der Stadtrat durch dieses Postulat nicht eingeschränkt werden, sich weitere Gedanken zur Steigerung der allgemeinen Attraktivität des Seeplatzes zu machen. Insbesondere in Bezug auf:

- zukünftige Anbindung an einen durchgängigen Seeweg zwischen Horgen und Richterswil
- Berücksichtigung des Seebades (Brättlibadi)
- Evtl. attraktivere Anlegestelle für die Schiffe der ZSG

Bericht des Stadtrates

In den vergangenen Jahren sind zahlreiche Vorstösse und "Wettbewerbe" zur Nutzung und Gestaltung des Seeplatzes erfolgt. Mit der grossmehrheitlichen Zustimmung des Gemeinderates zur Weisung Nr. 25 vom 19. Juni 2004 konnte offensichtlich der grösste gemeinsame Nenner gefunden werden. Die Bauarbeiten, welche diese Weisung auslöste, sind erst im Frühjahr 2010 mit der Realisierung des Wasserspiels abgeschlossen worden.

Der Vollständigkeit halber seien im Folgenden alle Anlagen und Aktivitäten aufgezählt, welche auf dem Seeplatz stattfinden:

Fest installierte Nutzungen:

- Gartenrestaurant und Lounge des Hotel Engel
- Schiff Glärnisch mit Gartenrestaurant und Lounge
- Öffentliches WC und Trafostation
- Wasserspiel
- Kinderspielplatz mit festen Anlagen
- 15 Ruhebänke
- Sitzstufen zum See
- 48 hochstämmige Bäume
- Weg als Teil eines in Zukunft durchgehenden Seeweges
- Zugang zu den gedeckten Bootsplätzen
- 2 Schiffsanlegestellen
- 7 Fahnenmasten
- 44 Bootsplätze

zeitlich beschränkte Nutzungen

- Einzelne Feste von Vereinen
- Chilbi
- Eisfeld
- Flohmarkt (6 x im Jahr)
- Arx-en-Ciel

Es ist offensichtlich, dass auf der relativ kleinen Fläche des Seeplatzes kaum mehr "gemacht" werden kann. Mit dem Richterswiler Horn ist die Fläche nicht zu vergleichen.

Dass die Spielgeräte nicht mehr den neuesten Erkenntnissen entsprechen ist auch dem Stadtrat bewusst. Problematisch ist zudem, dass die Spielgeräte für die Chilbi ab- und nachher wieder aufgebaut werden müssen. Neben den zahlreichen dafür nötigen Arbeitsstunden leidet natürlich auch der Zustand des Spielturmes.

Bei der nächsten Erneuerung der Spielgeräte (in zwei bis drei Jahren) wird deshalb geprüft, welche Art von Spielgeräten für diesen Standort ideal sind. Besser geeignet wären sicher Spielgeräte, welche mit wenig Aufwand entfernt und wieder montiert werden können (z.B. für die Chilbi). Im Rahmen der Erneuerung soll auf jeden Fall Fachwissen beigezogen werden.

An dieser Stelle sei ebenfalls auf die beiden mit neuen Spielgeräten bestückten und erneuerten Spielplätze im Rosenmattpark sowie im Walfischpark zu verweisen. In den vergangenen zwei Jahren sind für die Erneuerung dieser beiden Spielplätze Fr. 20'000.- resp. Fr. 12'000.- investiert worden. Ebenso ist der Park im Neuhof zu erwähnen, denn die grosse Grünfläche eignet sich bestens für Spiele im Freien insbesondere für kleine Kinder, da er grösstenteils eingezäunt ist. Nicht zu vergessen sind die beiden Schulanlagen Glärnisch und Eidmatt, bei denen vor allem für Schulkinder Spielmöglichkeiten vorhanden sind.

Alle diese öffentlichen Spielplätze liegen im engeren Zentrum, dienen der dort wohnenden Bevölkerung und sind auch für die Beaufsichtigung kleiner Kinder besser geeignet.

Antrag auf Abschreibung des Postulats

Dem Gemeinderat wird beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

10. Januar 2011

kba/ela/mim

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber